



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 10.03.2023

Niederschrift

13. Sitzung des Ausschusses für Stadtmarketing, Kultur und Sport vom 28.02.2023

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Alexander Pfau

Stellvertretende Ausschussvorsitzende

Frau Janina Holzapfel

Ausschussmitglied

Herr Rüdiger Funck

Frau Katja Köbler

Frau Vanessa Marques

Frau Daniella Sagnelli-Reeh

Frau Dr. Margarete Sauer

Frau Helga Weber

Bürgermeister

Herr Bürgermeister René Kirch

Magistrat

Herr Stadtrat Dr. Gerhard Brunst

Herr Stadtrat Karlheinz Müller

Seniorenbeirat

Herr Hans Günther Kilberth

Verwaltung

Frau Désirée Volz

Schriftführerin

Frau Natalie Frank

Nicht anwesend:

Ausschussmitglied

Herr Dirk Mühlhahn

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Tagesordnung:

13. Sitzung des Ausschusses für Stadtmarketing, Kultur und Sport am 28.02.2023

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 29.11.2022
3. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
4. Mitteilungen des Magistrats
- 4.1. Evangelischer Posaunenchor / Antrag auf Feststellung der Förderunschädlichkeit
Vorlage: 150/0112/2022
- 4.2. JFV 2016 Groß-Umstadt / Antrag auf Förderunschädlichkeit
Vorlage: 150/0119/2023
- 4.3. Zuschüsse an Sport- und Kulturvereine 2022
Vorlage: 150/0120/2023
- 4.4. Ehrungszeitraum Tag des Sports
Vorlage: 150/0123/2023
5. Änderung der Marktordnung für den Umstädter Herbstmarkt
Vorlage: 150/0117/2023
6. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Alexander Pfau begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die weiteren Teilnehmer Karlheinz Müller, Dr. Gerhard Brunst und Hans G. Kilberth. Es folgt die Vorstellung von Désirée Volz, die zum 1. Februar 2023 die Leitung des Ressorts Bürgerdienstleistungen und Wirtschaft sowie vorübergehend die Leitung der Abteilung Kultur, Stadtmarketing und Ehrenamt übernommen hat.

Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 29.11.2022

Keine Anmerkungen zum Protokoll.

Zu TOP 3 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende weist auf eine ausgelegte Tischvorlage hin, die eine Übersicht der investiven Sportförderungen im vergangenen Haushaltsjahr enthält.

Kunstrasenplatz:

In einer früheren Sitzung hatte Frau Sagnelli-Reeh eine Behandlung des Themas bzw. auch über die Besichtigung des Platzes in Abt-Steinach angeregt. Auf Wunsch kann das Thema in einer der kommenden Sitzungen diskutiert werden, auch unter Einbezug eines Experten.

Überarbeitung der Richtlinien zur Vereinsförderung:

Bislang wurden Vorschläge von Herrn Funck (BVG-Fraktion) eingereicht, die dieser als Diskussionsgrundlage verstanden haben möchte. Matti Merker informiert, die SPD-Fraktion habe sich ebenfalls mit dem Thema beschäftigt, der Vorschlag werde in Kürze eingereicht.

Angesichts der unvollständigen Rückmeldungen schlägt Bürgermeister René Kirch nun Ostern 2023 als neue Deadline für die Einreichung weiterer Vorschläge vor. Im Anschluss entwickelt die Verwaltung einen neuen Entwurf. Dieser soll den Gremien nach dem Winzerfest zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Aus der Verschiebung ergibt sich ein Inkrafttreten der überarbeiteten Richtlinien zum 1. Januar 2025.

Vereinsforum:

Rüdiger Funck merkt an, dass das Vereinsforum, das im Februar erstmals stattgefunden hat, aus seiner Sicht gut und zielführend gewesen sei – trotz anfänglicher Zweifel seiner Fraktion. Der eingeschlagene Weg sollte fortgeführt werden.

Zu TOP 4 Mitteilungen des Magistrats

Zum Winzerfest informiert Bürgermeister René Kirch, dass die Wahl in diesem Jubiläumsjahr auf ein Winzerfestgläschen mit Stil gefallen ist. Das wurde vom Magistrat in dessen heutiger Sitzung beschlossen.

Der Grund: Das Gläschen in der aktuellen Form wird nicht mehr hergestellt. Der Entscheidung vorangegangen waren eine breite Suche nach Alternativen und intensive Diskussionen in der Herbstmarktkommission. Auch beim Standbetreibertreffen ist die neue Gläschenform auf ein zwiespältiges Echo gestoßen, u.a. da sie voraussichtlich teurer ist als die bisherige Variante.

In der kommenden Woche soll das neue Gläschen der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Ein Preis soll jedoch erst dann veröffentlicht werden, wenn dieser auch tatsächlich abschließend festgelegt wurde. Generell sollen Gläschen-Machart wie auch Preise sowohl den Gremien als auch der Öffentlichkeit gegenüber transparent kommuniziert werden.

Rüdiger Funck bekundet seine Überzeugung, dass die Bürgerinnen und Bürger Verständnis für die Entscheidung haben werden, sofern diese gut und transparent kommuniziert wird.

Auf eine Rückfrage von Seniorenbeirat Hans G. Kilbert zu einer Gläschen-Halterung antwortet der Bürgermeister, dass es auch für diese Glasform Lösungen gebe.

Einzelhandel:

Neben Geschäftsaufgaben gibt es derzeit auch positive Entwicklungen auch Nachrichten von Neuansiedlungen oder Umzügen: Neu ist eine Chocolaterie in der Schlosspassage, es gibt einen neuen Mieter für die Räume der Spiekekiste, auch wird das ehemalige Tivoli wieder eine Eisdiele beherbergen. René Kirch berichtet, selbst intensive Gespräche mit Geschäftsleuten geführt zu haben, die aufgeben müssen oder sich verändern wollen. Auch gemeinsame Aktivitäten wie das in Kürze anstehende Einzelhandelsforum, das Gastronomieforum oder das Direktvermarkter-Forum sollen dazu beitragen, die lokale Wirtschaft weiter zu stärken.

Veranstaltungshinweis:

Am Samstag, den 4. März findet eine Friedenskundgebung mit Sternemarsch auf dem Marktplatz statt. Viele Stadtteile beteiligen sich. Ziel ist es, ein Zeichen für den Frieden zu setzen.

Sportstättenkonzept:

Es wurden Arbeitsgruppen gegründet, die im nächsten Halbjahr Grobkonzepte zu den einzelnen, im Sportstättenkonzept definierten Handlungsbereichen erstellen sollen. Diese werden im Anschluss entsprechend weiterentwickelt.

Matti Merker fragt nach dem Sachstand zum Teo-Markt. Der Bürgermeister informiert, dass derzeit abschließende Gespräche zwischen Stadtverwaltung und Tegut zum Pachtvertrag am Standort Bahnhof geführt werden, welche auch die Frage nach Parkplätzen einschließen. Tegut selbst berichtet davon, einen Bauantrag eingereicht zu haben.

Über einen möglichen weiteren Standort kann René Kirch keine Auskünfte geben, da es sich hier um eine Privatfläche handelt.

Bei den folgenden Punkten handelt es sich um Mitteilungsvorlagen. Punkt 4.1. und 4.2. betreffen Anträge zur Vereinsförderung, bzw. damit verbundene Anträge auf förderunschädliche Anschaffung von Geräten.

Zu TOP 4.1 Evangelischer Posaunenchor / Antrag auf Feststellung der Förderunschädlichkeit
Vorlage: 150/0112/2022

Beschlussvorschlag:

Der Evangelische Posaunenchor kann die Instrumente ab sofort förderunschädlich anschaffen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 4.2 JFV 2016 Groß-Umstadt / Antrag auf Förderunschädlichkeit
Vorlage: 150/0119/2023

Beschlussvorschlag:

Der JFV 2016 Groß-Umstadt e.V. kann die Fußballtore ab sofort förderunschädlich anschaffen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 4.3 Zuschüsse an Sport- und Kulturvereine 2022
Vorlage: 150/0120/2023

- 1.1. In einer Übersicht werden die Summen der jährlichen Jugendförderung für Sport- und Kulturvereine im Jahr 2022 dargestellt.

René Kirch merkt an, dass von Vereinen oft Kritik zu hören ist, die Fördersummen seien geringer als in anderen Kommunen. Dabei ist aber zu beachten, dass die Vereine auch auf andere Weise indirekt gefördert würden, u.a. indem Grundstücke kostenfrei verpachtet würden.

Rüdiger Funck wirft die Frage auf, ob Vereine auch für Jugendliche gefördert werden, die nicht vor Ort in Groß-Umstadt wohnen. Auch müsse geprüft werden, ob es bei einigen Vereinen eine Doppelbezuschussung gibt. Diese Fragen können im Rahmen der Überarbeitung der Vereinsförderlinien behandelt werden.

Inhalt der Mitteilung

Im Haushaltsjahr 2022 wurden kulturellen Vereinen Zuschüsse in Gesamthöhe des Ansatzes von 6.000 € gewährt (Kostenträger 1080, Kostenstelle 51300, Sachkonto 7128000).

Im Haushaltsjahr wurden Sportvereinen Zuschüsse in Gesamthöhe des Ansatzes von 25.000 € gewährt (Kostenträger 1700, Kostenstelle 51300, Sachkonto 7128000).

Die Deckung im Budget war jeweils vorhanden. Die Auszahlung erfolgte im Dezember 2022.

Eine detaillierte Aufstellung, wie die Zuschüsse verteilt werden, sind in beiliegender Anlage 1 (Kulturvereine) und Anlage 2 (Sportvereine) dargestellt.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 4.4 **Ehrungszeitraum Tag des Sports **Vorlage: 150/0123/2023****

Beim anstehenden Tag des Sports am 13. Mai wird von der geltenden Satzung für Sportlerehrungen abgewichen: Die Satzung geht von einer Sportlergala im November aus, der Tag des Sports ist aber fürs Frühjahr terminiert, somit ist eine Verlängerung des Ehrungszeitraums bis zum 31. Dezember 2023 sinnvoll.

Mit dem Tag des Sports wurde zudem ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung umgesetzt. In Zukunft sollte die Satzung flexibler gestaltet werden. Beispiel: Eine A-Jugend, die aktuell eine Meisterschaft gewonnen hat, kann dieses Jahr nicht mehr geehrt werden.

Alexander Pfau merkt an, zunächst sollte abgewartet werden, wie das neue Format, der Tag des Sports, angenommen wird, bevor über eine mögliche Satzungsänderung beraten wird.

Inhalt der Mitteilung

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 22. September 2022 war die ursprünglich für November 2022 angesetzte Sportlergala abgesagt und eine Umwandlung der Veranstaltung in einen Tag des Sports festgelegt worden.

Bereits beschlossen ist auch, dass bei diesem Tag des Sports, welcher am 13. Mai 2023 stattfindet, Ehrungen für Leistungen vorgenommen werden, die in den Jahrgängen 2019/20, 2020/21 und 2021/22 erbracht wurden.

Aufgrund der terminlichen Verschiebung des Ehrungstages wurde der Ehrungszeitraum bis zum 31. Dezember 2022 verlängert und endet nicht wie regulär vorgesehen am 14. September 2022.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 5 **Änderung der Marktordnung für den Umstädter Herbstmarkt **Vorlage: 150/0117/2023****

Der Magistrat hat in der heutigen Sitzung darüber beraten und empfiehlt einstimmig die Annahme.

Bürgermeister René Kirch stellt die Synopse vor:

- Künftig werden nur noch Verkaufszeiten, nicht mehr Betriebszeiten genannt. Auf diese Weise können Irritationen vermieden werden.
- Der Magistrat kann abweichende Zeiten festlegen, was einen Gewinn an Flexibilität bedeutet (Beispiel: Regenwetter oder Absage einer Band ermöglicht früheres Ende). Die Verkaufszeiten werden den Standbetreibern individuell mitgeteilt. Dadurch wird die Flexibilität erhöht.

Alexander Pfau merkt an, dass die Einbindung der Herbstmarktkommission in den Entscheidungsprozess nicht in dem Dokument erwähnt ist. Der Bürgermeister erläutert, dass diese Einbindung selbstverständlich erfolge.

- Streichung der Verpflichtung, Stände müssen aus Holz oder mit einer Naturverkleidung gefertigt sein. In der Realität tragen Stände heute eher Metalloberflächen. Wichtig ist vielmehr eine Optik mit Winzerfestcharakter. Daher soll bei der Erstzulassung künftig ein Foto vom Stand eingereicht werden.
- Zu Programmgestaltung: Festgeschrieben wurde nun, dass die Musik mindestens eine Stunde vor Verkaufsende beendet werden muss, Ausnahmen aber per Magistratsentscheidung möglich sein sollen. Die Musik muss jedoch spätestens mit dem Ende der Verkaufszeit abgedreht werden. Maximal eine halbe Stunde nach Verkaufsende muss das Gelände geräumt werden.
- Statt der expliziten Nennung der erlaubten Dezibelwerte werden eine gültige DIN-Norm sowie die Verwaltungsvorschrift TA-Lärm genannt. Auch die Handhabung der Verstöße gegen diese Vorschriften wurde angepasst.

Beschlussvorschlag:

Die Marktordnung der Stadt Groß-Umstadt für den Umstädter Herbstmarkt wird, wie in ANLAGE 2 „Änderung zur Marktordnung der Stadt Groß-Umstadt für den Umstädter Herbstmarkt“ aufgeführt, geändert.

Abstimmungsergebnis:

einstimmige Empfehlung

Zu TOP 6 **Mitteilungen und Anfragen**

Matti Merker spricht das Werbeschild an der B45 an, welches derzeit nicht bespielt wird und regt an, sich über die künftige Handhabung Gedanken zu machen bzw. einen Abbau zu erwägen, sollte das Schild auch in Zukunft nicht bespielt werden. Laut Bürgermeister würden derzeit zwei Varianten geprüft: Einerseits eine digitale Möglichkeit, andererseits eine statische Lösung etwa in der Form, dass auf die Homepage verwiesen wird. Die Tatsache, dass die Fläche derzeit nicht bespielt wird, gründet darin, dass jedes Schild eigens hergestellt, gewechselt und gelagert werden muss, was Geld kostet.

Rüdiger Fuck fragt nach einem ungefähren Zeitraum für die Umsetzung einer digitalen Lösung und nennt eine mögliche Spanne von fünf Jahren. Der Bürgermeister schätzt diesen Zeitraum bis zur Umsetzung aber wesentlich kürzer ein.

Das Ausschussmitglied lobt darüber hinaus die Website der Stadt Groß-Umstadt. Die Qualität in Sachen Information und Darstellung sei deutlich verbessert worden.

Unter den Ausschussmitgliedern wird die Bitte an den Ausschussvorsitzenden geäußert, die Sitzungen perspektivisch wieder in den Sitzungssaal zu verlegen. René Kirch hatte dem Ältestenrat vorgeschlagen, Ausschüsse ab Sommer etwa im Clubraum stattfinden zu lassen.

Alexander Pfau
Ausschussvorsitzender

Natalie Frank
Schriftführerin